



Trainer:innen- Schulung

Massage-Befähigungsprüfung

07.03.23

Agenda

Prozess der Qualitätssicherung bei Befähigungs- und Meisterprüfungen

Lernergebnisse, Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz

Der Schwierigkeitsgrad der Prüfung

Die Prüfungsordnung

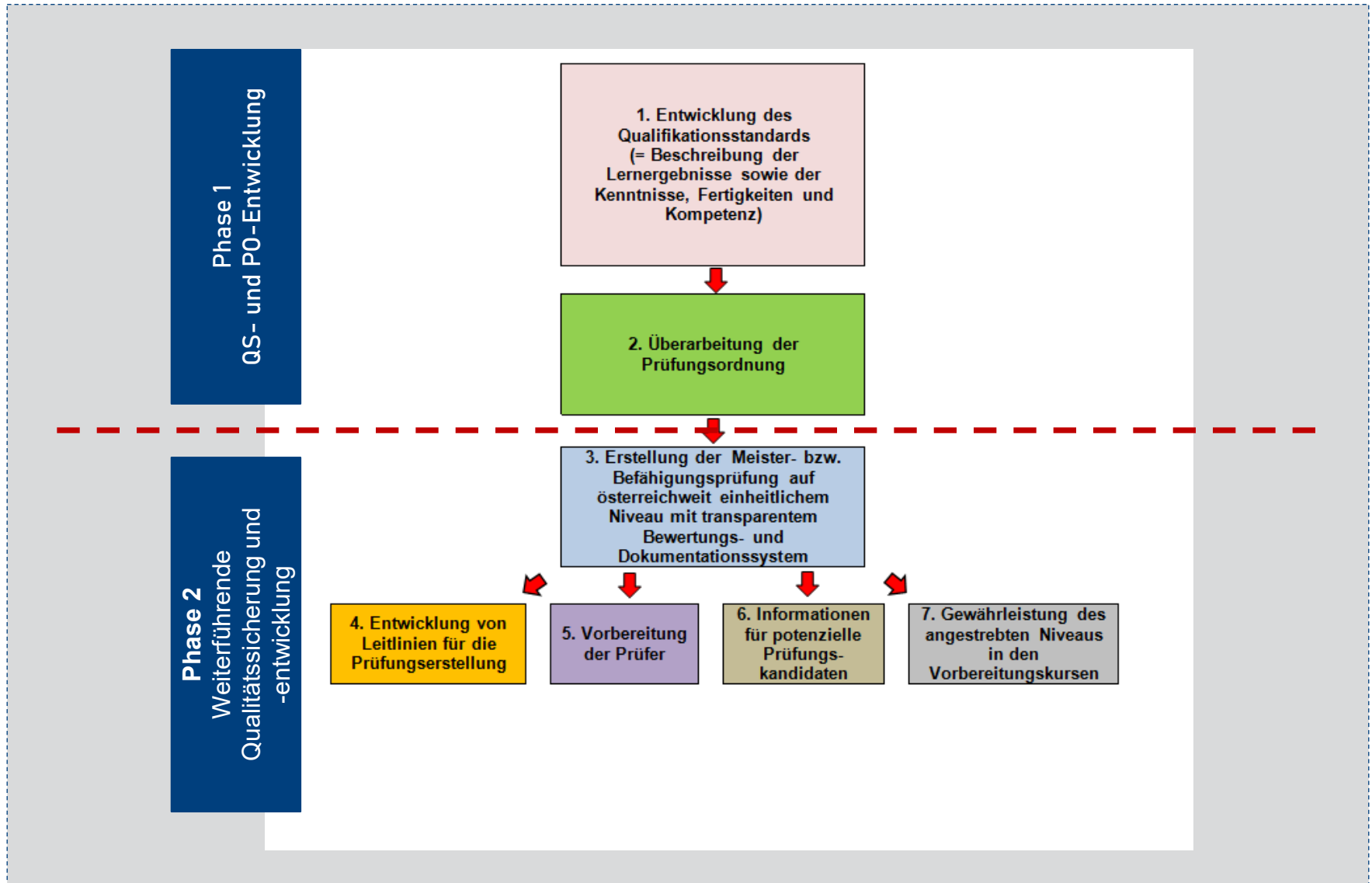
Prüfungsaufgaben

Kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben

Prozess der Qualitätssicherung bei Befähigungs- und Meisterprüfungen



Prozess der Qualitätssicherung und -entwicklung im Überblick



Gewerbeordnung

§ 20. (1) Ziel von Meister- und Befähigungsprüfungen ist der Nachweis von Lernergebnissen, mit denen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz nachgewiesen werden, die über dem Qualifikationsniveau beruflicher Erstausbildung liegen. **Prüfungsordnungen für Meisterprüfungen** müssen jedenfalls **fortgeschrittene berufliche Kenntnisse** unter Einsatz eines **kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen** und **fortgeschrittene Fertigkeiten**, die die **Beherrschung des Faches** sowie **Innovationsfähigkeit** erkennen lassen und zur **Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme** in einem **spezialisierten Arbeitsbereich** nötig sind, und **Kompetenz zur Leitung komplexer beruflicher Projekte**, zur **Übernahme von Entscheidungsverantwortung** in nicht vorhersehbaren beruflichen Situationen sowie zur **Übernahme von Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen** abbilden. Meisterprüfungen und diesen Qualifikationsanforderungen entsprechende Befähigungsprüfungen sind hinsichtlich Inhalt und Umfang so zu gestalten, dass eine Bewertung zur Anerkennung nachgewiesener Lernergebnisse bei facheinschlägigen Studiengängen und Lehrgängen von Hochschulen gemäß § 2 Z 7 des NQR-Gesetzes, BGBl. I Nr. 14/2016, vorgenommen werden kann.

Gewerbeordnung

§ 22. (1) Befähigungsprüfungen sind entsprechend der für die Meisterprüfungen vorgegebenen Struktur zu gestalten und müssen mindestens den Qualifikationsanforderungen gemäß § 20 Abs.1 entsprechen.

(2) Abweichend von Abs. 1 können Prüfungsordnungen für Befähigungsprüfungen eine andere inhaltliche Struktur bzw. andere Qualifikationsanforderungen aufweisen, wenn dies im Hinblick auf die Qualifikationserfordernisse zur Berufsausübung sachlich gerechtfertigt ist. In den Prüfungsordnungen sollen die **Beschreibungen der nachzuweisenden Lernergebnisse auf die Deskriptoren des Nationalen Qualifikationsrahmens gemäß dem Anhang 1 des NQR-Gesetzes, BGBl. I Nr.14/2016, Bezug nehmen.**

§ 24. (1) Die zuständige Fachorganisation der Wirtschaftskammer Österreich hat die in der jeweiligen Meister- oder Befähigungsprüfung bzw. in der jeweiligen Zusatzprüfung **zu überprüfenden Lernergebnisse unter Berücksichtigung der für die Berufsausübung charakteristischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz** durch Verordnung festzulegen (Prüfungsordnungen).

Lernergebnisse,
Kenntnisse,
Fertigkeiten und
Kompetenz



Auszug aus der GewO (§ 20) – Teil 1



Ziel von Meister- und
Befähigungsprüfungen ist der
Nachweis von Lernergebnissen, mit
denen Kenntnisse, Fertigkeiten und
Kompetenz nachgewiesen werden ...

Begriffserklärungen

Lernergebnisse	Komplexe, umfangreiche Aufgabe aus der Praxis einer Selbstständigen bzw. eines Selbstständigen.
Kenntnisse	Theorie, die notwendig ist, um eine Aufgabe (Lernergebnis) und die dazugehörigen Fertigkeiten professionell ausführen zu können.
Fertigkeiten	Handlungen und Tätigkeiten, die notwendig sind, um eine Aufgabe professionell ausführen zu können.
Kompetenz	Ausmaß der Selbstständigkeit und Übernahme von Verantwortung.

Der Qualifikationsstandard

Anlage1

Qualifikationsstandard

Der folgende Qualifikationsstandard stellt die Grundlage für die unter §§ 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13 und 14 dargestellten prüfungsrelevanten Lernergebnisse dar. Er gliedert sich in folgende Qualifikationsbereiche und entsprechend den Anforderungen des § 2 in Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz:

1. Kundenberatung,
2. Praktische Durchführung der Massage,
3. Hygiene und
4. Betriebliche Organisation.

Kompetenz



Sämtliche Lernergebnisse entsprechen dem folgenden Kompetenzniveau:

Der/Die Gewerbetreibende, der/die zur Ausübung des reglementierten Gewerbes der Massage, ausgenommen Shiatsu, Ayurveda-Wohlfühlpraktik, Tuina An Mo Praktik, Tibetische Jamche-Kunye Praktik und andere ganzheitlich in sich geschlossene Systeme, berechtigt ist kann komplexe berufliche Aufgaben oder Projekte leiten. Dabei übernimmt er/sie auch in nicht vorhersehbaren Situationen die Entscheidungsverantwortung. Er/Sie kann festlegen, ob er/sie Aufgaben bzw. Fertigkeiten zur Gänze selbst übernimmt oder an Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen bzw. Externe delegiert. Der/Die Gewerbetreibende, der/die zur Ausübung des reglementierten Gewerbes der Massage, ausgenommen Shiatsu, Ayurveda-Wohlfühlpraktik, Tuina An Mo Praktik, Tibetische Jamche-Kunye Praktik und andere ganzheitlich in sich geschlossene Systeme, berechtigt ist kann seine/ihre Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen bei der Umsetzung von Aufgaben bzw. einzelner Fertigkeiten anleiten und unterstützen sowie deren Leistungen überprüfen. Ebenso kann er/sie seine/ihre eigenen und fremde Leistungen sowie das Endergebnis kritisch bewerten und (daraus) neue bzw. optimierte Vorgehensweisen entwickeln.

Kundenberatung		
LERNERGEBNISSE	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN
Er/Sie ist in der Lage, Kunden/Kundinnen über Behandlungsmöglichkeiten zu beraten und umfassend aufzuklären (auch unter Berücksichtigung der berufsrelevanten medizinischen Bereiche, wie insbesondere Anatomie, Physiologie, Pathologie).	Er/Sie hat fortgeschrittene Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none"> – Gesetze und Verordnungen, wie insbesondere: – Ausübungsregeln für Fußpflege, Kosmetik und Massage durch Gewerbetreibende – ABGB (hinsichtlich Geschäftsfähigkeit) – Jugendschutzgesetz – Datenschutzrecht (insbesondere DSGVO, DSG) – Berufspflichten, Befugnisse und die Grenzen von Verantwortung angrenzender Berufe – berufsrelevante medizinische Bereiche, wie insbesondere: 	Er/Sie kann <ul style="list-style-type: none"> – Räumlichkeiten vorbereiten und Maßnahmen der persönlichen Hygiene durchführen. – zielgerichtete Fragen an Kunden/Kundinnen stellen und deren Bedürfnisse ermitteln. – gewährleisten, dass administrative Tätigkeiten zur Datenerfassung fachgerecht (zB Termineinteilung) durchgeführt werden. – für die Massage relevanten Informationen von Kunden/Kundinnen erheben, beurteilen und dokumentieren. – die zu behandelnde Körperstelle in Bezug auf Anatomie, Physiologie, Pathologie und Kontraindikationen beurteilen. – auf Kundenbedürfnisse und -vorstellungen



Alle Lernergebnisse + Kenntnisse + Fertigkeiten + Kompetenz (= Qualifikationsstandard) sind in der Anlage der Befähigungsprüfungsordnung angeführt.

Lernergebnisse in Gegenständen

Gegenstand „Fußreflexzonenmassage (FRZ)“

§ 9. (1) Vom Prüfungskandidaten/Von der Prüfungskandidatin sind folgende Lernergebnisse nachzuweisen:

Er/Sie ist in der Lage,

1. Kunden/Kundinnen über Behandlungsmöglichkeiten zu beraten und umfassend aufzuklären (auch unter Berücksichtigung der berufsrelevanten medizinischen Bereiche, wie insbesondere Anatomie, Physiologie, Pathologie),
2. den Arbeitsplatz fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln vorzubereiten,
3. Kunden/Kundinnen und sich selbst für die Behandlung fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln vorzubereiten,
4. eine Fußreflexzonenmassage (FRZ) durchzuführen und
5. den Arbeitsplatz fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln nachzubereiten.

(2) Die Aufgaben sind von der Prüfungskommission so zu konzipieren, dass sie in 40 Minuten bearbeitet werden können. Die Prüfung ist nach 50 Minuten zu beenden.

Gegenstand der praktischen Prüfung

Was ist mit einem Lernergebnis konkret gemeint?

Gegenstand „Fußreflexzonenmassage (FRZ)“

§ 9. (1) Vom Prüfungskandidaten/Von der Prüfungskandidatin sind folgende Lernergebnisse nachzuweisen:

Er/Sie ist in der Lage,

1. Kunden/Kundinnen über Behandlungsmöglichkeiten zu beraten und umfassend aufzuklären (auch unter Berücksichtigung der berufsrelevanten medizinischen Bereiche, wie insbesondere Anatomie, Physiologie, Pathologie),
2. den Arbeitsplatz fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln vorzubereiten,
3. Kunden/Kundinnen und sich selbst für die Behandlung fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln vorzubereiten,
4. eine Fußreflexzonenmassage (FRZ) durchzuführen und
5. den Arbeitsplatz fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln nachzubereiten.

(2) Die Aufgaben sind von der Prüfungskommission so zu konzipieren, dass sie in 40 Minuten bearbeitet werden können. Die Prüfung ist nach 50 Minuten zu beenden.

Gegenstand

Praktische Durchführung der Massage

LERNERGEBNISSE

Er/Sie ist in der Lage, den Arbeitsplatz fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln vorzubereiten.

KENNTNISSE

Er/Sie hat fortgeschrittene Kenntnisse über:

- Ausübungsregeln für Fußpflege, Kosmetik und Massage durch Gewerbetreibende
- Kreuzkontaminationen und deren Verhinderung
- relevante Hygierichtlinien
- gelistete Desinfektionsmittel und deren Anwendung
- Arbeitsgeräte (zB Schröpfgläser, Ultraschallgerät) und deren Anwendung
- Instrumente (zB APM-Stäbchen) und deren Anwendung
- Arbeitsmaterialien (zB Tape, Kompressionsbandage) und deren Anwendung

FERTIGKEITEN

Er/Sie kann

- passende gelistete Desinfektionsmittel gemäß den Vorgaben der Ausübungsregeln auswählen und anwenden (unter Berücksichtigung der Vorgaben von ÖGHMP und VAH).
- Kreuzkontaminationen erkennen und Maßnahmen zur Verhinderung setzen.
- Arbeitsgeräte, Instrumente und Arbeitsmaterialien bedarfsorientiert auswählen.
- den Arbeitsplatz, Arbeitsgeräte, Instrumente und Arbeitsmaterialien reinigen und desinfizieren.
- den Arbeitsplatz hinsichtlich offensichtlichen Gefährdungspotenzial, insbesondere im Zusammenhang mit verwendeten Geräten und Instrumenten, überprüfen.
- den Arbeitsplatz (zB Vorbereitung der Therapieliege, Auswahl der Raumtemperatur, Belichtung) aufbereiten.
- den fachgerechten Zustand bzw. die Funktion der Arbeitsgeräte, Instrumente und Arbeitsmaterialien sicherstellen (überprüfen und ggf. austauschen).
- Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen bei der fachgerechten Vorbereitung des Arbeitsplatzes anleiten und unterstützen sowie deren Umsetzung kontrollieren.

Er/Sie ist in der Lage, Kunden/Kundinnen und sich selbst für die Behandlung fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln vorzubereiten.

Er/Sie hat fortgeschrittene Kenntnisse über:

- Ausübungsregeln für Fußpflege, Kosmetik und Massage durch Gewerbetreibende
- relevante Hygierichtlinien
- gelistete Desinfektionsmittel und deren An-

Er/Sie kann

- die Einhaltung von Maßnahmen zur Eigen-, Personal- und Kundenhygiene gewährleisten,
- vorbereitende Hilfestellungen leisten (zB Bandagen bzw. Taping entfernen, Kleidung bzw. Schuhe anziehen, Transfer durchfüh-

Qualifikationsstandard
(Anlage der PO)

Der Schwierigkeitsgrad der Prüfung



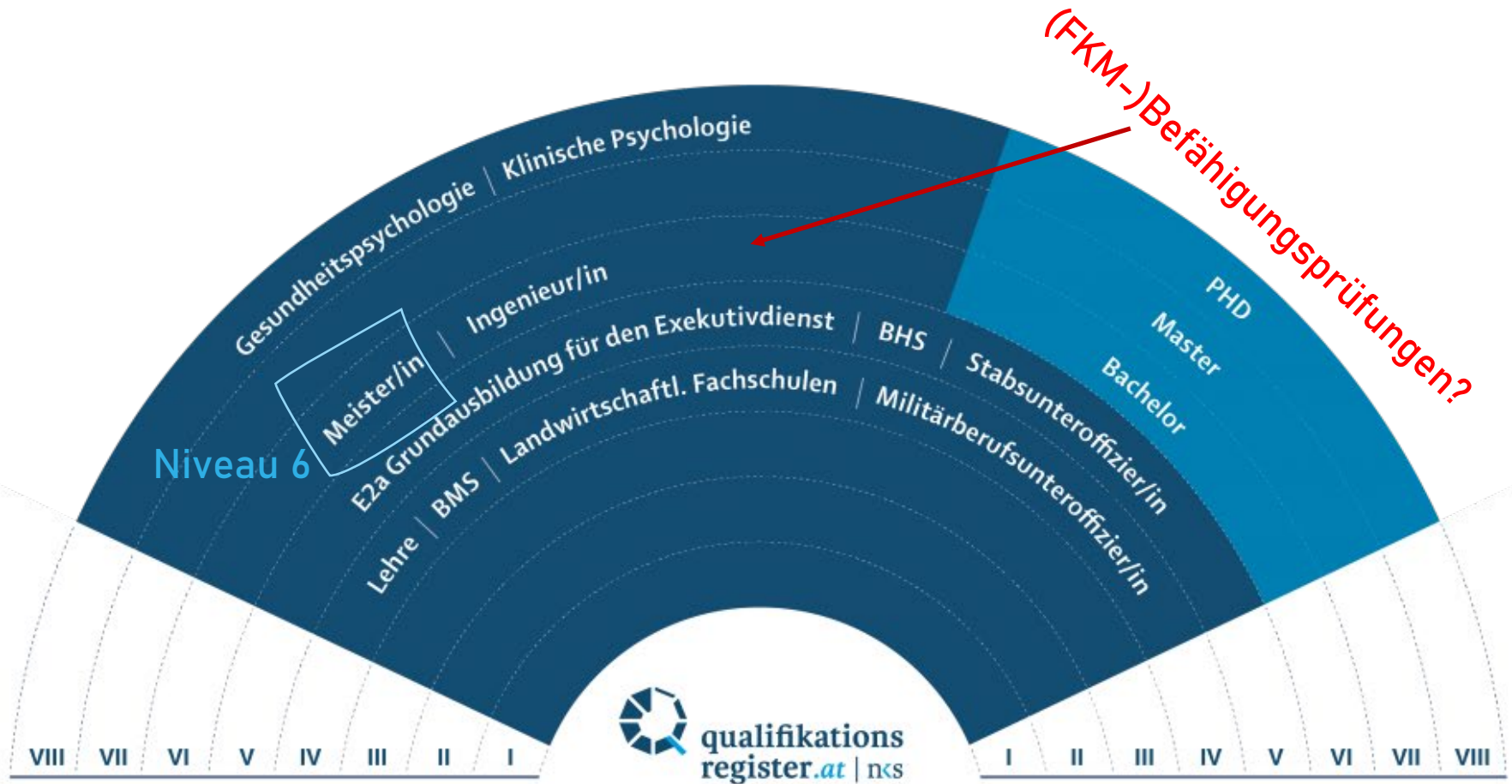
Auszug aus der GewO (§ 20) – Teil 2



Ziel von Meister- und
Befähigungsprüfungen ist der Nachweis
von Lernergebnissen, mit denen
Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz
nachgewiesen werden ...

... die über dem
Qualifikationsniveau beruflicher
Erstausbildung liegen.

Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR) Österreich



LEGENDE

BMS: Berufsbildende Mittlere Schulen
BHS: Berufsbildende Höhere Schulen

Kurzer Auszug der bereits erfolgten Zuordnungen

Quelle: www.qualifikationsregister.at

Auszug aus der Prüfungsordnung

Qualifikationsniveau

§ 2. (1) Ziel der Prüfung ist gemäß § 20 GewO 1994 der Nachweis von Lernergebnissen, die über dem Qualifikationsniveau beruflicher Erstausbildung liegen und den Deskriptoren des Nationalen Qualifikationsrahmens im Anhang 1 des Bundesgesetzes über den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR-Gesetz), BGBl. I Nr. 14/2016, entsprechen. Im Rahmen der Prüfung ist daher vom Prüfungskandidaten/von der Prüfungskandidatin nachzuweisen, dass er/sie über Folgendes verfügt:

1. fortgeschrittene berufliche Kenntnisse (unter Berücksichtigung eines kritischen Verständnisses von Theorien),
2. fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Berufes erkennen lassen (einschließlich Innovationsfähigkeit sowie Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in seinem/ihrem Beruf) und
3. Kompetenz zur Leitung komplexer beruflicher Aufgaben oder Projekte (dazu zählen auch die Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren beruflichen Situationen und die Übernahme von Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen).

Auszug aus dem NQR-Gesetz

Kenntnisse

= Theorie

Fertigkeiten

= kognitive Fertigkeiten (unter Einsatz logischen, intuitiven und kreativen Denkens) und praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten)

Kompetenz

= Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit

Niveau 6

fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen

fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind

Leitung komplexer fachlicher oder beruflicher Tätigkeiten oder Projekte und Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren Arbeits- oder Lernkontexten

Übernahme der Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen

Link: [NQR-Gesetz](#)

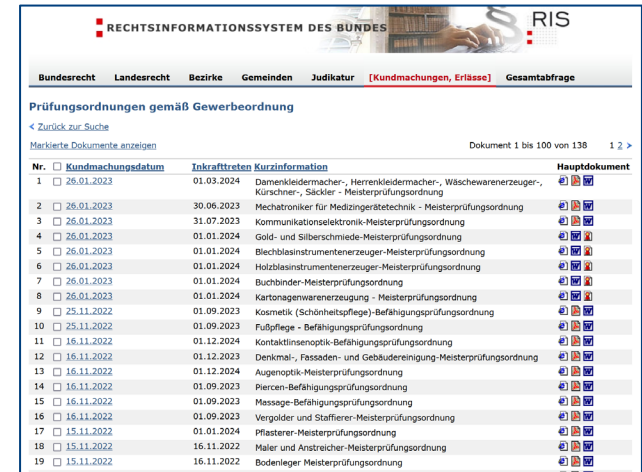
Die Prüfungsordnung



Wo finde ich die Prüfungsordnung?

Im RIS (Rechtsinformationssystem des Bundes):

Übersicht - Meister- und Befähigungsprüfungsordnungen



Nr.	Kundmachungsdatum	Inkrafttreten	Kurzinformation	Hauptdokument
1	<input type="checkbox"/> 26.01.2023	01.03.2024	Damenkleidmacher-, Herrenkleidmacher-, Wäschewarenhersteller-, Kürschner-, Säckler - Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
2	<input type="checkbox"/> 26.01.2023	30.06.2023	Mechatroniker für Medizingerätetechnik - Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
3	<input type="checkbox"/> 26.01.2023	31.07.2023	Kommunikationselektronik-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
4	<input type="checkbox"/> 26.01.2023	01.01.2024	Gold- und Silberschmiede-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
5	<input type="checkbox"/> 26.01.2023	01.01.2024	Blechblasinstrumentenerzeuger-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
6	<input type="checkbox"/> 26.01.2023	01.01.2024	Holzblasinstrumentenerzeuger-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
7	<input type="checkbox"/> 26.01.2023	01.01.2024	Buchbinder-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
8	<input type="checkbox"/> 26.01.2023	01.01.2024	Kartonagenwarenerzeugung - Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
9	<input type="checkbox"/> 25.11.2022	01.09.2023	Kosmetik (Schönheitspflege) - Befähigungsprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
10	<input type="checkbox"/> 25.11.2022	01.09.2023	Fußpflege - Befähigungsprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
11	<input type="checkbox"/> 16.11.2022	01.12.2024	Kontaktlinsenoptik-Befähigungsprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
12	<input type="checkbox"/> 16.11.2022	01.12.2023	Dienstmöbel-, Feinmöbel- und Gebüßereinigung-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
13	<input type="checkbox"/> 16.11.2022	01.12.2024	Augenoptik-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
14	<input type="checkbox"/> 16.11.2022	01.09.2023	Piercen-Befähigungsprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
15	<input type="checkbox"/> 16.11.2022	01.09.2023	Massage-Befähigungsprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
16	<input type="checkbox"/> 16.11.2022	01.09.2023	Vergolder und Staffierer-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
17	<input type="checkbox"/> 15.11.2022	01.01.2024	Pflasterer-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
18	<input type="checkbox"/> 15.11.2022	16.11.2022	Maler und Anstreicher-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️
19	<input type="checkbox"/> 15.11.2022	16.11.2022	Bodenleger-Meisterprüfungsordnung	📄 🔍 🗑️

Auf der Website der WKÖ:

Übersicht - Meister- und Befähigungsprüfungsordnungen

Auf den Websites von Meisterprüfungsstellen

Ein Blick in die Prüfungsordnung ...

Verordnung der Bundesinnsinnung der Fußpflger, Kosmetiker, Masseure über die Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe der Massage, ausgenommen Shiatsu, Ayurveda-Wohlfühlpraktik, Tuina An Mo Praktik, Tibetische Massage, Juche-Kunye Praktik und andere ganzheitlich in sich geschlossene Systeme (Massagenbefähigungsprüfungsordnung)

Aufgrund der §§ 24 und 352a Abs. 2 der Gewerbeordnung 1994 (GewO 1994), BGBl. Nr. 194, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 108/2022, wird verordnet:

Allgemeine Prüfungsordnung

§ 1. Auf die Durchführung der Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe der Massage, ausgenommen Shiatsu, Ayurveda-Wohlfühlpraktik, Tuina An Mo Praktik, Tibetische Massage, Juche-Kunye Praktik und andere ganzheitlich in sich geschlossene Systeme, ist die Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Durchführung der Prüfungen (Allgemeine Befähigungsprüfungsordnung), BGBl. II Nr. 110/2004, anzuwenden.

Qualifikationsniveau

§ 2. (1) Ziel der Prüfung ist gemäß § 20 GewO 1994 der Nachweis von Lernergebnissen, die dem Qualifikationsniveau beruflicher Erstausbildung liegen und den Deskriptoren des Nationalen Qualifikationsrahmens in Anhang 1 des Bundesgesetzes über den Nationalen Qualifikationsrahmen (Bundesgesetz, BGBl. I Nr. 14/2016, entsprechen. Im Rahmen der Prüfung ist daher vom Prüfungsausschuss von der Prüfungskandidatin nachzuweisen, dass er/sie über Folgendes verfügt:

1. fortgeschrittene berufliche Kenntnisse (unter Berücksichtigung eines kritischen Verständnisses von Theorien),
2. fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Berufes erkennen lassen (einschließlich Innovationsfähigkeit sowie Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in seinem/ihrer Beruf) und
3. Kompetenz zur Leitung komplexer beruflicher Aufgaben oder Projekte (dazu zählen auch die Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren beruflichen Situationen und die Übernahme von Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen).

(2) Der in der Anlage 1 abgebildete Qualifikationsstandard bildet die Grundlage für Modul 1, Modul 2 Teil B und Modul 3 der Befähigungsprüfung und ist somit ein integrativer Bestandteil der gesamten Befähigungsprüfung.

Gliederung und Durchführung

§ 3. (1) Die Befähigungsprüfung besteht aus fünf Modulen, die getrennt zu beurteilen sind.

(2) Die Reihenfolge der Ablegung der Module bleibt dem Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin überlassen. Ebenso bleibt es dem Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin überlassen, bei einem Prüfungsantritt nur zu einzelnen Prüfungsmodulen anzutreten.

(3) Besteht ein Modul aus mehreren Gegenständen, so ist dieses Modul auf einmal abzulegen.

(4) Zur Prüfungskommission ist gemäß § 351 Abs. 2 GewO 1994 ein weiterer Beisitzer/eine weitere Beisitzerin beizuziehen, der/die Arzt/Ärztin der Humanmedizin ist.

(5) Die Anwesenheit der Kommissionsmitglieder bei der Durchführung der Prüfung ist wie folgt geregelt:

Modul	Anwesenheit der Kommissionsmitglieder
Modul 1	Die Anwesenheit der gesamten Prüfungskommission während der gesamten Arbeitszeit ist nur insoweit erforderlich, als es für die Beurteilung der Leistung der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatinnen notwendig ist. Während der Arbeitszeit hat jedenfalls mindestens ein Kommissionsmitglied oder eine andere geeignete Aufsichtsperson anwesend zu sein.
Modul 2	Das Modul 2 ist vor der gesamten Prüfungskommission abzulegen.
Modul 3	Die Anwesenheit der gesamten Prüfungskommission während der gesamten Arbeitszeit ist nur insoweit erforderlich, als es für die Beurteilung der Leistung der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatinnen notwendig ist. Während der Arbeitszeit hat jedenfalls entweder ein Kommissionsmitglied oder eine andere geeignete Aufsichtsperson anwesend zu sein.

Aufbau der Massage-Befähigungsprüfungsordnung

Modul 1: Fachlich praktische Prüfung

1. Gegenstand: Klassische Massage (KM)
2. Gegenstand: Lymphdrainage (ML/KPE)
3. Gegenstand: Bindegewebsmassage (BGM)
4. Gegenstand: Segmentmassage (SGM)
5. Gegenstand: Fußreflexzonenmassage (FRZ)
6. Gegenstand: Akupunkt-Meridianmassage (APM)

6 Gegenstände =
6 Noten

Modul 2: Fachlich mündliche Prüfung

1. Gegenstand: Fachgespräch auf Niveau der Lehrabschlussprüfung (Teil A)
2. Gegenstand: Fachliche Kompetenzen mündlich (Teil B)

2 Gegenstände =
2 Noten

Modul 3: Fachtheoretische schriftliche Prüfung

Gegenstand: Fachliche Kompetenzen schriftlich

1 Gegenstand =
1 Note

Modul 4: Ausbilderprüfung

Eigene PO

Modul 5: Unternehmerprüfung

Eigene PO

Was hat sich im Vergleich zur alten PO geändert?

	PO neu	PO alt
Niveau der Prüfung (Schwierigkeitsgrad)	muss dem NQR Niveau 6 gerecht werden (Ausnahme: Modul 2, Teil A = NQR Niveau 4)	keine rechtliche Vorgabe
Nachzuweisende Lernergebnisse	in allen Gegenständen angeführt	keine, nur Schlagworte
Bewertungskriterien	in allen Gegenständen	-
Qualifikationsstandard	im Anhang der PO	-
Praktische Prüfung (Modul 1)	Kein Teil A Modul 1 umfasst 6 Gegenstände (gesamt 300 - 370 Min.*)	Teil A: 1 Gegenstand (1 - 2 Std.) und Teil B: 8 Gegenstände (gesamt 5 - 7 Std.)
Mündliche Prüfung (Modul 2)	Teil A: 1 Gegenstand (15 - 20 Min.) und Teil B: 1 Gegenstand (40 - 60 Min.)	Teil A (15 - 20 Min.) und Teil B (30 - 40 Min.) sind ein einheitlicher Gegenstand
Schriftliche Prüfung (Modul 3)	1 Gegenstand (4 - 5 Std.)	14 Gegenstände (gesamt 5 - 7 Std.)

* in der PO ist bei jedem Gegenstand die genaue Prüfungsdauer angeführt.

Der Qualifikationsstandard ist Ihr Wegweiser für die inhaltliche Gestaltung der Vorbereitungskurse!

Qualifikationsstandard

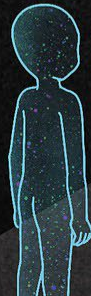
Der folgende Qualifikationsstandard stellt die Grundlage für die unter §§ 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13 und 14 dargestellten prüfungsrelevanten Lernergebnisse dar. Er gliedert sich in folgende Qualifikationsbereiche und entsprechend den Anforderungen des § 2 in Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz:

1. Kundenberatung,
2. Praktische Durchführung der Massage,
3. Hygiene und
4. Betriebliche Organisation.

Sämtliche Lernergebnisse entsprechen dem folgenden Kompetenzniveau:

Der/Die Gewerbetreibende, der/die zur Ausübung des reglementierten Gewerbes der Massage, ausgenommen Shiatsu, Ayurveda-Wohlfühlpraktik, Tuina An Mo Praktik, Tibetische Jancho-Kuanye Praktik und andere ganzheitlich in sich geschlossene Systeme, berechtigt ist kann komplexe berufliche Aufgaben oder Projekte leiten. Dabei übernimmt er/sie auch in nicht vorhersehbaren Situationen die Entscheidungsverantwortung. Er/Sie kann festlegen, ob er/sie Aufgaben bzw. Fertigkeiten zur Gänze selbst übernimmt oder an Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen bzw. Externe delegiert. Der/Die Gewerbetreibende, der/die zur Ausübung des reglementierten Gewerbes der Massage, ausgenommen Shiatsu, Ayurveda-Wohlfühlpraktik, Tuina An Mo Praktik, Tibetische Jancho-Kuanye Praktik und andere ganzheitlich in sich geschlossene Systeme, berechtigt ist kann seine/ihre Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen bei der Umsetzung von Aufgaben bzw. einzelner Fertigkeiten anleiten und unterstützen sowie deren Leistungen überprüfen. Ebenso kann er/sie seine/ihre eigenen und fremde Leistungen sowie das Endergebnis kritisch bewerten und (daraus) neue bzw. optimierte Vorgehensweisen entwickeln.

Kundenberatung	LEARNINGERBEISSE	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN
	Er/Sie ist in der Lage, Kunden/Kundinnen über Behandlungsmöglichkeiten zu beraten und umfassend aufzuklären (auch unter Berücksichtigung der berufsrelevanten medizinischen Bereiche, wie insbesondere Anatomie, Physiologie, Pathologie).	Er/Sie hat fortgeschrittene Kenntnisse über: <ul style="list-style-type: none">- Gesetze und Verordnungen, wie insbesondere:- Ausübungsregeln für Fußpflege, Kosmetik und Massage durch Gewerbetreibende- ABGB (hinsichtlich Geschäftsfähigkeit)- Jugenschutzgesetz- Datenschutzrecht (insbesondere DSGVO, DSG)- Berufspflichten, Befugnisse und die Grenzen von Verantwortung angrenzender Berufe- berufsrelevante medizinische Bereiche, wie insbesondere:	Er/Sie kann <ul style="list-style-type: none">- Räumlichkeiten vorbereiten und Maßnahmen der persönlichen Hygiene durchführen.- zielgerichtete Fragen an Kunden/Kundinnen stellen und deren Bedürfnisse ermitteln.- gewährleisten, dass administrative Tätigkeiten zur Datenerfassung fachgerecht (zB Termineinteilung) durchgeführt werden.- für die Massage relevanten Informationen von Kunden/Kundinnen erheben, beurteilen und dokumentieren.- die zu behandelnde Körperstelle in Bezug auf Anatomie, Physiologie, Pathologie und Kontraindikationen beurteilen.- auf Kundenbedürfnisse und -vorstellungen



Das sollten Sie auch noch über den Qualifikationsstandard (QS) wissen ...



Alle Inhalte des QS sind prüfungsrelevant.

Alle Lernergebnisse, alle Kenntnisse bzw. alle Fertigkeiten können (müssen aber nicht) geprüft werden (entsprechend den Vorgaben in der PO).

Die bei den Lernergebnissen angeführten Kenntnisse und Fertigkeiten sind nicht nach Wichtigkeit geordnet.

Kenntnisse und Fertigkeiten, die weiter oben angeordnet sind, sind nicht wichtiger als die nachfolgenden.

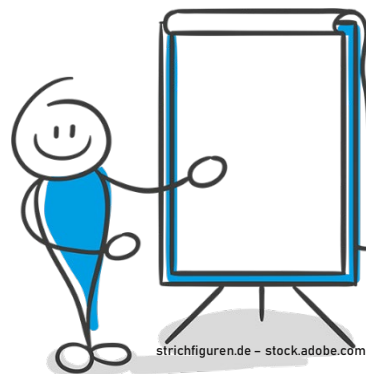
Ein Lernergebnis kann in mehreren Gegenständen angeführt sein.
Das ist kein Fehler, sondern aufgrund von didaktischen Überlegungen gewollt.

Der QS ist nicht nach der Gegenstandslogik gegliedert.
Der QS beschreibt das Gewerbe. Die Gliederung wurde so gewählt, dass ein:e Leser:in des QS den Überblick behält.

Es gibt in der Prüfungsordnung 2 QS.

Der QS in Anlage 1 (Beschreibung des Gewerbes) enthält die Lernergebnisse auf NQR Niveau 6.
Dem QS in Anlage 2 ist das Lernergebnis von Modul 2 Teil A auf NQR Niveau 4 zu entnehmen.

Was bedeutet das für die Vorbereitungskurse?



Die Prüfungsaufgaben

NQR - Niveau 6

Inhaber:innen von Qualifikationen des Niveau 6 ...

- haben ein vertieftes theoretisches Wissen in ihrem Arbeitsbereich und
- können daher Aufgaben auf sehr hohem professionellem Niveau selbstständig und letztverantwortlich durchführen.

Zudem sind sie in der Lage, auch umfassende Herausforderungen in sich ändernden Kontexten zu bewältigen und neue, innovative Lösungsansätze zu entwickeln.

Inhaber:innen von Niveau 6-Qualifikationen sind darüber hinaus fähig, Projekte, Funktionsbereiche oder Unternehmen zu leiten, Mitarbeiter:innen zu führen und Entscheidungsverantwortung zu übernehmen.

Vgl. Quelle: https://www.qualifikationsregister.at/wp-content/uploads/2018/11/NQR_Infoblaetter_Deskriptoren6.pdf

Was sollen die Kandidatinnen und Kandidaten auf NQR6-Niveau beweisen?

Statt Wissen zu reproduzieren
sollen Kandidat:innen ihr Wissen

- in praxisnahen komplexen Situationen,
- aus der beruflichen Praxis,
- angemessen zur Problemlösung

anwenden.



Welche dieser Aufgaben ist „gut“?

Was bedeutet dorsal?

Was bedeutet es, wenn man bei einer Muskelgruppe von Synergisten spricht?

Beschreiben Sie den Aufbau der Wirbelsäule!

Nennen Sie die Bänder des Kniegelenks und ihre Funktionen!

Wie erkennen Sie einen Atem-Kreislaufstillstand und welche Maßnahmen setzen Sie?

Welche Behandlungsmöglichkeiten (aus der Sicht des Masseurs) würden Sie bei einem chronischen Bandscheibenschaden (keine Paresen) empfehlen? (Mindestens vier)

Keine dieser Aufgaben wird dem
NQR Niveau 6 gerecht!



Was ist auf NQR6-Niveau gefordert?

- Es wird überprüft, ob die Kandidatinnen und Kandidaten über die in der Prüfungsordnung angeführten Lernergebnisse (sowie Fertigkeiten, Kenntnisse und Kompetenz) verfügen.
 - Es werden kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben gestellt. Das bedeutet: Im Rahmen der Prüfung sind die beruflichen Anforderungen möglichst realistisch und praxisnah abgedeckt.
 - Alle Prüfungsaufgaben entsprechen dem NQR Niveau 6.
- ➔ Es gibt keinen Fragekatalog!

Kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben

Zusammenhang zwischen Lernergebnissen und Prüfungsaufgaben

Praktische Durchführung der Massage		
LERNERGEBNISSE	KENNTNISSE	FERTIGKEITEN
<p>Er/Sie ist in der Lage, den Arbeitsplatz fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln vorzubereiten.</p>	<p>Er/Sie hat fortgeschrittene Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausübungsregeln für Fußpflege, Kosmetik und Massage durch Gewerbetreibende - Kreuzkontaminationen und deren Verhinderung - relevante Hygienerichtlinien - gelistete Desinfektionsmittel und deren Anwendung - Arbeitsgeräte (zB Schröpfgläser, Ultraschallgerät) und deren Anwendung - Instrumente (zB APM-Stäbchen) und deren Anwendung - Arbeitsmaterialien (zB Tape, Kompressionsbandage) und deren Anwendung 	<p>Er/Sie kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - passende gelistete Desinfektionsmittel gemäß den Vorgaben der Ausübungsregeln auswählen und anwenden (unter Berücksichtigung der Vorgaben von ÖGHMP und VAH). - Kreuzkontaminationen erkennen und Maßnahmen zur Verhinderung setzen. - Arbeitsgeräte, Instrumente und Arbeitsmaterialien bedarfsorientiert auswählen. - den Arbeitsplatz, Arbeitsgeräte, Instrumente und Arbeitsmaterialien reinigen und desinfizieren. - den Arbeitsplatz hinsichtlich offensichtlichem Gefährdungspotenzial, insbesondere in Zusammenhang mit verwendeten Geräten und Instrumenten, überprüfen. - den Arbeitsplatz (zB Vorbereitung der Therapieliege, Auswahl der Raumtemperatur, Belichtung) aufbereiten. - den fachgerechten Zustand bzw. die Funktion der Arbeitsgeräte, Instrumente und Arbeitsmaterialien sicherstellen (überprüfen)
<p>– Es können aus einem Lernergebnis eine oder mehrere Aufgabe/n entwickelt werden.</p> <p>– Es kann aus mehreren Lernergebnissen eine Aufgabe entwickelt werden (soweit PO-konform).</p>	<p>Die reine Überprüfung von Kenntnissen entspricht NICHT den Vorgaben der GewO und dem NQR Niveau 6!</p>	<p>Es können alle oder einige Fertigkeiten, eventuell auch nur eine repräsentative Fertigkeit, im Rahmen einer Aufgabe überprüft werden.</p>

Zusammenfassung anhand von Beispielen

Reproduktion von Wissen

Aufgabe:

Was ist ein Cover Up?

Einfache Anwendung von Wissen

Aufgabe:

Worauf ist zu achten, wenn Sie über diese Tätowierung ein Cover Up machen?



Komplexe Aufgabe aus der beruflichen Praxis

Aufgabe:

Ein Kunde, der Ihnen sehr jung vorkommt, möchte sich von Ihnen ein Cover Up stechen lassen. Er erklärt Ihnen, dass er sich diese Tätowierung letzten Sommer von einem Freund stechen ließ, und dass er extrem unglücklich damit ist.

Außerdem erzählt er Ihnen, dass er vor zwei Wochen eine Covid-Infektion überstanden hat. Daher wünscht er sich folgendes Cover Up:



Wie handeln Sie in dieser Situation?



Analyse der Aufgabe

Aufgabe:

Ein Kunde, der Ihnen **sehr jung vorkommt**, möchte sich von Ihnen ein Cover Up stechen lassen. Er erklärt Ihnen, dass er sich diese Tätowierung letzten Sommer **von einem Freund stechen ließ** und dass er extrem unglücklich damit ist.

Außerdem erzählt er Ihnen, dass er vor **zwei Wochen** eine **Covid-Infektion** überstanden hat. Daher wünscht er sich folgendes **Cover Up**:



Wie handeln Sie in dieser Situation?



Damit verbundene Lernergebnisse:

Er/Sie ist in der Lage

- ✓ Kunden/Kundinnen über Tätowierungen zu beraten und umfassend aufzuklären (auch unter Berücksichtigung der berufsrelevanten medizinischen Bereiche).
- ✓ Cover-Ups zu planen.

Auch diese Lernergebnisse könnten mit dieser Aufgabe überprüft werden:

Er/Sie ist in der Lage

- ✓ eine Vorlage für das vom Kunden/von der Kundin gewünschte Motiv zu erstellen.
- ✓ die Tätowierung fachgerecht und gemäß den Ausübungsregeln durchzuführen.
- ✓ den Kunden/die Kundin nach Abschluss des Tätowiervorganges zu versorgen.